



BEWEGUNG UND TANZ

# Auf der Mauer, auf der Lauer

Text und Melodie: überliefert  
Zusätzliche Strophen: Stephan Schmidt

D 4/0      4/2 /      A<sup>7</sup>      D

Auf der Mau-er, auf der Lau-er, sitzt 'ne klei-ne Wan - ze,

/      /      A<sup>7</sup>      D

auf der Mau-er, auf der Lau-er, sitzt 'ne klei-ne Wan - ze.

/      G      A<sup>7</sup>      D

Schau dir mal die Wan-ze an, wie die Wan-ze tan-zen kann.

/      /      A<sup>7</sup>      D

Auf der Mau-er, auf der Lau-er, sitzt 'ne klei-ne Wan - ze.

Auf der Mauer, auf der Lauer,  
sitzt 'ne kleine Fliege      ... fliegen kann.  
... sitzt 'ne kleine Spinne      ... spinnen kann.  
... sitzt 'ne kleine Robbe      ... robben kann.  
... sitzt 'ne kleine Schnecke      ... kriechen kann.  
... sitzt 'ne kleine Biene      ... summen kann.  
... sitzt ein kleiner Käfer      ... krabbeln kann.  
... sitzt ein kleiner Cowboy      ... tanzen kann.  
... da sitzt unser Peter      ... trommeln kann.  
... da sitzt unsre Helga      ... wie sie balancieren kann.

Einsilbige Wörter wie „Floh“ und „Spatz“ passen in der Mehrzahl:  
... sitzen ein paar Flöhe      ... wie ein jeder hüpfen kann.  
... sitzen ein paar Spatzen      ... wie ein jeder zwitschern kann.

2/4	: D	D	A <sup>7</sup>	D :
	D	G	A <sup>7</sup>	D
	D	D	A <sup>7</sup>	D

Die herkömmliche Spielidee für dieses Lied besteht darin, dass man die erste Strophe mehrmals wiederholt und bei jeder Wiederholung bestimmte Wörter schrittweise verkürzt. So werden aus „Wanze“ und „tanzen“ beim zweiten Singen die Kurzformen „Wanz“ und „tanz“. Als nächstes verschwindet das „z“ aus diesen Wörtern usw., bis die Wörter selbst verschwunden sind.

Statt der traditionellen Spielidee (Reduktion) können auch weitere Strophen gedichtet werden. Man setzt dazu einfach andere Lebewesen auf die Mauer, wie es die Beispiele von „Fliege“ bis „Spatzen“ hier zeigen.